



## **Kleines Eltern – A B C der GGS Echoer Str. (Stand März 2015)**

Im Eltern- ABC können Sie sich alphabetisch nach bestimmten Stichwörtern orientieren. Sie finden hier Informationen zu Abläufen und Absprachen, die sich auf unsere Schule beziehen. Aller Anfang ist schwer! Lassen Sie Ihrem Kind Zeit bei allem, was es für die Schule tut. Die Umstellung zum Schulkind ist nicht leicht!

### **A wie**

#### **Abholen:**

Gönnen Sie Ihrem Kind die Selbstständigkeit und lassen es möglichst, nachdem es den Schulweg kennt, alleine gehen. Wenn Sie Ihr Kind abholen müssen, warten Sie bitte vor dem Schulgebäude.

Der Schulweg sollte ein Fußweg sein. Er gibt die Möglichkeit, soziale Kontakte herzustellen und sorgt für Bewegung an frischer Luft.

Falls Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, bitten wir Sie, **nicht** direkt vor der Schule zu halten. Nutzen Sie bitte die Parkplätze. Ein kleiner Fußmarsch schadet keinem und fördert nebenbei sogar noch die Konzentrationsfähigkeit.

Bitte denken Sie an die Sicherheit Ihrer Kinder!

#### **Anfangszeit:**

Die Anfangszeiten richten sich nach dem Stundenplan.

Unsere 1. Stunde beginnt um 8.00 Uhr, unsere 2. Stunde beginnt um 8.50 Uhr.

Da wir den offenen Unterrichtsbeginn praktizieren, haben die Kinder, die zur ersten Stunde kommen sollen, die Möglichkeit, bereits ab 7.45 Uhr in die Klasse zu gehen.

Wer nach 8.00 Uhr bzw. 8.50 Uhr kommt, gilt als verspätet.

#### **Anmeldung an der weiterführenden Schule:**

Die Fristen und die Zeiträume für die Anmeldung an den weiterführenden Schulen werden Ihnen an einem Informationsabend in unserer Schule und durch die Presse mitgeteilt.

#### **Außerschulische Lernorte (Ausflüge):**

Ausflüge und Klassenfahrten gehören selbstverständlich zum Schulleben und sind Bestandteil unseres Unterrichts.

Je nach zeitlichem und stofflichem Rahmen sind folgende Aktivitäten bzw. Besuche möglich:

Zoo, Zahnstation, Naturschule, Konzerte, Museen, Bücherei, Feuerwehr etc.

### **B wie**

#### **Betreuung:**

Unsere Grundschule verfügt über eine Betreuung, dem so genannten „Spielhaus“, in dem Ihr Kind auch über den unterrichtlichen Zeitrahmen hinaus verlässlich betreut werden kann.

#### **Beurlaubung:**

Sollten Sie aus dringenden familiären oder anderen Gründen um die Beurlaubung Ihres Kindes bitten, so sprechen Sie zuerst mit dem Klassenlehrer. Sollte es sich um einen Tag vor bzw. nach dem Wochenende handeln, so müssen Sie Ihre Bitte auch schriftlich beim Schulleiter einreichen.



Beurlaubungen vor oder im Anschluss an die Ferien sind grundsätzlich verboten. Nur in besonderen Ausnahmefällen können sie genehmigt werden. Hierfür bedarf es einer persönlichen Rücksprache mit dem Schulleiter.

Bedenken Sie also bitte, bevor Sie einen anscheinend „günstigen Urlaub“ buchen: „Vater Staat“ ist da sehr eigen und verhängt Bußgelder (§ 43 Abs.3 Schulgesetz NRW)!!!

#### **Bewegliche Ferientage:**

In jedem Schuljahr gibt es drei bis vier bewegliche Ferientage, die von der Schulkonferenz festgelegt werden. Die Bekanntgabe der Termine erfolgt in der Regel in den Klassenpflegschaftssitzungen.

#### **C wie**

#### **Chaos:**

Ein Chaos sollte in Tornister und Mäppchen Ihres Kindes auf keinen Fall herrschen!  
Siehe Ordnung.

#### **Computer:**

In fast jedem Klassenraum stehen 1-2 internetfähige PCs zur Verfügung, die in den Unterricht integriert werden können.

Der Computerraum bietet ca.13 Schülerarbeitsplätze.

#### **Computerkurs:**

An unserer Schule hat Ihr Kind die Möglichkeit, gegen Entgelt einen Computerkurs zu belegen. Er besteht aus kleinen Gruppen und findet in der Regel direkt nach Unterrichtschluss statt.

Im Laufe des ersten Schuljahres hat Ihr Kind die Möglichkeit, an einem preisgünstigen Schnupperkurs teilzunehmen.

In den Klassen 3 und 4 nimmt Ihr Kind im Rahmen des Unterrichtes an einem Grund- und Erweiterungskurs über PC-Kenntnisse teil und erwirbt dort einen PC-Führerschein. Grundlage dafür ist der Medienpass NRW.

#### **D wie**

#### **Dienste:**

Wir legen Wert darauf, dass die Kinder von Beginn an zu kleinen Diensten für die Klassen-

oder Schulgemeinschaft herangezogen werden, z.B. Getränke- und Ordnungsdienst, Tafeldienst, Fegedienst u.a.

So sollen sie Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein erlernen.

#### **Differenzierung:**

Um jedes Kind individuell in seinem Lernprozess unterstützen zu können, werden Arbeitsangebote im Unterricht nach unterschiedlichen Anforderungen gestaltet (= innere Differenzierung). Außerdem werden Kinder auch in Fördergruppen gefördert (= äußere Differenzierung).

#### **Druckschrift:**

Druckschrift ist die erste Schrift, mit der Ihr Kind Schreiben und Lesen lernt.

#### **E wie**

#### **Einschulung:**

Die Einschulung der Schulanfänger findet immer am zweiten Schultag nach den Sommerferien statt.

Nach einem Gottesdienst schließt sich eine Einschulungsfeier in der Turnhalle oder auf dem Schulhof an. Danach haben die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde im neuen Klassenraum.

### **Elternabend:**

Eine intensive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist wichtig für eine optimale schulische und persönliche Entwicklung Ihres Kindes. Nehmen Sie die Elternabende wahr, denn wir haben einander etwas zu sagen.

### **Elterngespräche:**

Bei Problemen sprechen Sie bitte mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer. Gespräche vor der Schul- oder Klassentür sind weder vor noch nach dem Unterricht angebracht.

### **Elternmitarbeit:**

Die Zusammenarbeit von Eltern und Schule ist eine wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg. Eltern können sich auf unterschiedliche Weise am Schulleben beteiligen.

Die gesetzlichen Mitwirkungsorgane sind

- die Klassenpflegschaft
- die Schulpflegschaft

- die Schulkonferenz.

Darüber hinaus können sich Eltern bei Elternstammtischen austauschen und Aktionen für die Klassen Ihrer Kinder mitplanen und unterstützen.

Die Mitarbeit der Eltern bei Projekten und Festen wird erwartet.

Eltern sind unentbehrliche Helfer, z.B. bei Bastelarbeiten und Radfahrtraining sowie als Begleiter/innen bei Ausflügen.

### **Elternsprechtage:**

Elternsprechtage finden zweimal im Jahr statt. An diesen Tagen haben die Eltern Gelegenheit, mit den Lehrerinnen und Lehrern in Einzelgesprächen über den Leistungsstand und die Entwicklung der Kinder zu sprechen.

### **F wie**

### **Förderverein:**

Der Förderverein (Schulverein) unterstützt die Kinder. Durch das Engagement der Mitglieder



konnten bereits viele zusätzliche Materialien angeschafft werden. Der Verein stellt sich bei der ersten Klassenpflegschaftssitzung vor und kann durch Ihre Mitgliedschaft unterstützt werden.

Der Mitgliedsbeitrag im Jahr beträgt 12 € oder mehr.

### **Foto:**

Jedes Jahr im Frühjahr kommt seit vielen Jahren ein Fotograf in unsere Schule und fotografiert die Kinder der 1. und 4. Klassen und macht ein Klassenfoto. So haben die Eltern und Kinder eine schöne Erinnerung vom Beginn und Ende ihrer Grundschulzeit.

### **Frühstück:**

Vor der ersten großen Pause frühstücken die Kinder gemeinsam im Klassenraum (9.35 Uhr bis 9.45 Uhr). Das Frühstück sollte gesund sein und aus frischem Gemüse, Obst und möglichst einem Vollkornbrot bestehen.

Es besteht die Möglichkeit, ein Milchgetränk zu bestellen.

**Fundsachen:**

Immer wieder sind wir Lehrer erstaunt, wie schnell sich unsere Fundgrube mit vergessenen Kleidungsstücken und Gegenständen füllt.

Beschriften Sie deshalb bitte unbedingt Jacken, Regenschirme, Flaschen, Pantoffeln, usw. mit dem Namen Ihres Kindes.

Im Übrigen lohnt es sich, in regelmäßigen Abständen in unserer Fundgrube „herumzustöbern“ – so manches schon längst vergessene Kleidungsstück ist dort wieder aufgetaucht...

Lange liegen gebliebene Fundsachen werden an wohlthätige Einrichtungen gegeben.

**Ferien****G wie****Geburtstage:**

Dieser ganz besondere Tag wird auch bei uns in der Schule gefeiert. Jede Klasse hat ihr eigenes „Geburtstagsritual“ und das Geburtstagskind gibt meistens einen Kuchen oder ähnliches aus.

**Gemeinschaft:**

In der Klasse und im Schulleben wird die Gemeinschaft gefördert. Hierzu gehört, dass alle – Eltern, Lehrer und die Kinder – freundlich und offen miteinander umgehen und sich aktiv für gemeinsame Anliegen einsetzen.

**H wie****Hausaufgaben:**

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit in der Schule. Sie bieten den Eltern die Möglichkeit, Einblick in die schulische Arbeit zu gewinnen, diese zu verfolgen und zu unterstützen.

Das können wiederholende Aufgaben sein, es kann aber auch sein, dass Ihr Kind etwas vorbereiten (z.B. Referate) oder an einer Sache knabbeln soll.

Die Schüler sollten in der Lage sein, ihre Hausaufgaben selbstständig zu erledigen. Die Schule erwartet oder verlangt von Ihnen als Eltern keine regelmäßige Mithilfe bei der Anfertigung der häuslichen Arbeiten, aber eine Kontrolle über die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten wird im Interesse Ihres Kindes dringend gewünscht.

In der ersten und zweiten Klasse sollen die Kinder in der Regel nicht länger als 30 Minuten daran sitzen, in der dritten und vierten Klasse nicht länger als 60 Minuten.

Der Leselernprozess bedarf der ständigen Begleitung der Eltern. Nehmen Sie bitte bei Hausaufgabenproblemen Kontakt mit der Klassenlehrkraft auf!

**Hilfe:**

Jedes Kind benötigt auf seinem Lernweg Hilfe. In der Schule ist es die Aufgabe der Lehrer, den Schülern zu helfen. Diese Aufgabe kann auch von Kindern mitgetragen werden, denn in einer guten Klassengemeinschaft unterstützen sich die Kinder gegenseitig.

So können auch Eltern helfen: im Unterricht selbst, bei den Hausaufgaben, bei der Gestaltung des Klassen- und Schullebens.

**Homepage:**

Dort finden Sie die aktuellen Informationen rund um unsere Schule: [www.ggs-echo.com](http://www.ggs-echo.com).

## I wie

### **Interesse:**

Interessieren Sie sich für das Schulleben Ihres Kindes. Freuen Sie sich mit ihm über seine Lernerfolge und motivieren Sie es durch Lob und Bestätigung.

## J wie

**Jeder** hat das Recht auf Pause, auch wir Lehrerinnen und Lehrer.



## K wie

### **Kakaogeld:**

Milch-, Kakao-, Vanillemilch- und Erdbeermilchgeld wird jeden Donnerstag eingesammelt. Bitte geben Sie Ihrem Kind das Geld passend mit.

### **Klasse:**

An unserer Schule werden die Kinder in jahrgangsbezogenen Klassen unterrichtet. Jeder Jahrgang verfügt über zwei Klassen, so dass es insgesamt 8 Klassen gibt. In der Regel

hat jede Klasse einen Klassenlehrer, den sie vom ersten bis zum vierten Schuljahr behält.

### **Klassenfahrten:**

Im 4. Schuljahr fahren wir mit unseren Kindern zu einem mehrtägigen Aufenthalt in eine Jugendherberge o.ä., wobei Ziel und Dauer in der Regel in der Klassenpflegschaft beschlossen werden.

Eintägige Ausflüge führen alle Klassen zu unterschiedlichen Zeiten und Zielen durch. Hierüber werden die Eltern entweder auf den Klassenpflegschaftsabenden oder über Briefe vorzeitig informiert. Die Teilnahme ist verpflichtend.

### **Klassenkasse:**

Eine Klassenkasse ist nötig, um Ausgaben für Arbeitsmittel, Kopien, Feste etc. zu bestreiten.

### **Kopfläuse:**

Läuse gibt es immer wieder und es kann jeden treffen. Bitte informieren Sie die Schule unverzüglich. Die Kinder dürfen die Schule erst wieder besuchen, wenn Sie bescheinigen, dass Ihr Kind läuse- und nissenfrei ist. Es ist von beson-

derer Bedeutung, dass Ihnen bewusst ist, dass das rasche Erkennen und Behandeln eines Kopflausbefalls und die pflichtgemäße Mitteilung darüber eine Voraussetzung für die erfolgreiche Verhütung und Bekämpfung in der Einrichtung sind.

### **Kopiergeld:**

Gemäß eines Beschlusses der Gesamtkonferenz wird von jedem Kind pro Schuljahr ein bestimmter Betrag eingesammelt. Damit finanzieren wir einen Teil der kopierten Arbeitsblätter.

### **Krankheiten:**

Bei Infektionskrankheiten schicken Sie Ihr Kind bitte erst dann zur Schule, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Bei längeren Krankheiten klären Sie bitte ab, wer für das Kind den Hausaufgabendienst übernimmt oder holen Sie sich die Hausaufgaben in der Schule ab, damit Ihr Kind nicht den Anschluss an den Unterrichtsstoff verliert.

Zu den Krankheiten zählen z.B. Mumps, Masern, Röteln, Scharlach, übertragbare Hautkrankheiten u.a.

## L wie

### Lehrplan:

Grundlage für die Lerninhalte sind Gesetze sowie die Lehrpläne und Richtlinien für die Grundschule. Was und wie Ihr Kind in der Schule lernen soll, stellen die Lehrerinnen und Lehrer bei den Elternabenden vor. Nehmen Sie bitte unbedingt an diesen Sitzungen teil, damit Sie gut informiert sind und das Schulleben Ihres Kindes mitgestalten können.

### Lesen:

Vorrangiges Ziel ist es, dass die Kinder Leseinteresse und Lesebereitschaft entwickeln. Die Schüler sollen erfahren, dass Lesen Vergnügen bereitet und sie zur Auseinandersetzung mit sich und der Welt anregt, dass sie durch Lesen Informationen und Anleitungen zum Handeln erwerben. Dies geschieht durch umfangreichen Leseunterricht im Klassenverband, aber auch über das Lesen einer Ganzschrift (eines kompletten Buches) über einen längeren Zeitraum hinweg.

Nehmen Sie sich täglich 5-10 Minuten Zeit (gerne auch länger), Ihrem Kind beim Vorlesen zuzuhören. Sie werden staunen, welche Fortschritte erkennbar sind.

**Lesen  
gefährdet die  
Dummheit**

## M wie

### Materialien:

Bitte kaufen Sie Ihrem Kind umweltverträgliche Materialien. Versehen Sie alles mit Namen. Die Dinge, die Sie für das 1. Schuljahr brauchen, teilen wir Ihnen in einem Brief vor den Sommerferien mit. Danach erhalten Sie diese Informationen von den Klassenlehrern.

### Mitwirkung:

Liebe Eltern, auch Sie sollten in der Schule aktiv mitwirken! Als Erziehungsberechtigte sind Sie Mitglied in der Klassenpflegschaft. Dort treffen sich alle Eltern und der Klassenlehrer einer Klasse, um Lerninhalte, Materialien, Ausflüge, besondere Regelungen und dergleichen abzusprechen. Aus Ihrer Mitte werden ein Klassenpflegschaftsvorsitzender und ein Stellvertreter gewählt, welche die Belange in das

nächsthöhere Gremium, die Schulpflegschaft, tragen. In der Schulpflegschaft treffen sich alle Elternvertreter der unterschiedlichen Klassen unserer Schule (Vorsitzende und Stellvertreter) sowie die Schulleitung. Es werden Ideen ausgetauscht und Anregungen gegeben. Schulfeste und besondere Veranstaltungen werden geplant und organisiert. Die Mitglieder der Schulpflegschaft wählen aus Ihrer Mitte Vertreter für die Schulkonferenz, dem höchsten Organ der Schule. In diesem Gremium kommen sechs gewählte Elternvertreter und sechs gewählte Lehrer zusammen und fassen die für die Schule relevanten Beschlüsse.

## N wie

### Noten:

Im ersten Schuljahr werden Sie beim Elternsprechtag und bei weiteren Gesprächen über die Leistungen Ihres Kindes informiert. Am Ende des Schuljahres erhält Ihr Kind ein Berichtszeugnis ohne Noten.

Ab dem zweiten Schuljahr werden die Kinder behutsam an die Notengebung herangeführt. Klassenarbeiten und kurze schriftliche Übungen

werden nun zunehmend zur Notengebung herangezogen.

**- sehr gut-** Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.

**- gut-** Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.

**- befriedigend -** Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.

**- ausreichend-** Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen

**- mangelhaft-** Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

**- ungenügend-** Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen und selbst die

Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

#### **Notfälle:**

In Notfällen (Unfälle, plötzlich auftretende Schmerzen) versuchen wir sofort Kontakt mit den Eltern oder von den Eltern in der Notfallkartei benannten Vertretern aufzunehmen. Dies geht natürlich nur, wenn Ihr Handy eingeschaltet ist. Es ist unabdingbar, dass Sie uns Änderungen sofort mitteilen, so dass wir stets auf eine aktuelle Notfallkartei zurückgreifen können! Betroffene Kinder werden im Rahmen von Erste-Hilfe-Maßnahmen versorgt.

#### **O wie**

#### **Ordnung:**

Ordnung muss sein!

Bitte versehen Sie alle Dinge Ihres Kindes mit Namen: Jacken, Sportbeutel und Sportkleidung, Farbkästen usw.

Bitte versehen Sie die Bücher innerhalb der ersten Tage mit einem Schutzumschlag! Sollten die Bücher mit Beschädigungen zurückgegeben werden, müssen sie ersetzt werden.

Helfen Sie Ihrem Kind, Ordnung in seinem Schulanfang zu halten. Schauen Sie regelmäßig nach Elternbriefen, kontrollieren Sie, ob noch alle Utensilien vorhanden und die Stifte angespitzt sind.

#### **P wie**



#### **Pausen:**

Die Kinder haben zwei große Pausen, die sie in der Regel draußen verbringen sollen. Bei extremen Wetterverhältnissen bleiben sie im Klassenraum und im Gebäude.

Während der Pausen können sich die Kinder an die Aufsicht führenden Lehrkräfte wenden.

Frühstückspause 9.35 Uhr – 9.45 Uhr

Erste Hofpause 9.45 Uhr – 10.05 Uhr

Zweite Hofpause 11.40 Uhr – 11.55 Uhr

Auch eine Regenpause kann Spaß machen. Bei Regen dürfen die Kinder in ihren Klassen bleiben, werden von Lehrern beaufsichtigt und kön-

nen sich mit malen, lesen, spielen u.v.m. die Zeit vertreiben.

**Probleme:**

Siehe Elterngespräche!

**Q wie**

**Quertreiber:**

„Quertreiber“ oder „Störenfriede“ gibt es auch an unserer Schule. Die Gründe für auffällige Verhaltensweisen können äußerst vielfältig sein. Gemeinsam müssen Lehrer/innen, Eltern und Mitschüler daran arbeiten, mit Verständnis und Konsequenz, solche Kinder in die Klassen- und Schulgemeinschaft und deren Regeln einzugeöhnen.

**R wie**

**Regeln:**

Das Beachten bestimmter Regeln und Rituale ist unerlässlich für das Zusammenleben. Regeln und Rituale erleichtern das gemeinsame Arbeiten und Spielen. Jede Klasse hat ihre Vereinbarungen, an deren Entstehung die Kinder betei-

ligt sind. Auf diese Weise fühlen sie sich verantwortlich für ein harmonisches Miteinander.

**Reinigungspersonal:**

Ohne Reinigungspersonal würde jede Schule schnell verfallen. Bitte ermahnen Sie Ihre Kinder, unserer Reinigungskraft und dem Hausmeister, Herrn Lobb, stets höflich und respektvoll zu begegnen.



**Richtig:**

Richtig schreiben lernt Ihr Kind mit der Zeit. Loben Sie seine ersten Schreibversuche, ermutigen Sie Ihr Kind zum Schreiben. – Verbessern Sie es dann nicht!

**S wie**

**Schnuppern:**

Vor den Sommerferien kommen die Schulanfänger und Schulanfängerinnen zu einer Schnupperstunde in die Schule.

**Schrift:**

Zuerst lernen die Kinder die Druckschrift, die später – wenn Sauberkeit, Stifführung und

-haltung es erlauben – zu einer verbundenen Schrift übergeht. Die Klassenlehrer/innen informieren Sie über den genauen Zeitpunkt der Einführung.

**Schulweg:**

Bevor Ihr Kind eingeschult wird, sollten Sie bereits zuvor mit ihm den Schulweg trainieren und das Kind auf mögliche Gefahrenstellen im Verkehr aufmerksam machen. Ziehen Sie sich dann nach und nach zurück, so dass Ihr Kind immer größere Wegstrecken alleine bewältigen kann. Einen Schulwegplan finden Sie auf [www.ggs-echo.com](http://www.ggs-echo.com).

**Schulordnung:**

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Kinder und Erwachsene fast täglich einen großen Teil des Tages miteinander verbringen. Damit sich in dieser Zeit alle wohlfühlen und in Ruhe lernen können, müssen wir uns an Regeln für unser Zusammenleben halten. Das gemeinschaftliche Leben gestaltet sich freundlicher, wenn alle nett miteinander umgehen.



Alle Beteiligten unserer Schule haben vor ein paar Jahren eine Schulordnung vereinbart, die Sie im Anhang finden (siehe Anlage1).

### **Schwimmunterricht:**

Schwimmen im dritten Schuljahr ist Bestandteil des Sportunterrichts der Grundschule. Achten Sie bitte darauf, Ihrem Kind stets eine komplette Ausrüstung mit Handtuch, Duschgel, Badekleidung und wenn möglich einem Fön mitzugeben.

### **Sekretariat:**

Das Sekretariat der Schule ist mittwochs von 8:00 Uhr bis 13:15 Uhr besetzt. Unsere Sekretärin, Frau Drobny, können Sie unter Tel: 0202/466 04 88 erreichen.

Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

### **Selbstständigkeit:**

Selbstständigkeit ist ein wichtiges Ziel in unserem Schulprogramm. Auf diesem Weg müssen wir den Kindern auch Freiräume zum eigenverantwortlichen Handeln geben. Bitte helfen Sie uns dabei! Die Kinder sollen lernen, sich im Schulhaus zurechtzufinden und sich auf den

Unterricht vorzubereiten, indem sie auch die Unterrichtsmaterialien selbst auspacken. Sie unterstützen diese Aufgabe, indem Sie Ihre Kinder spätestens vor dem Schulhaus verabschieden.

### **Stopp:**



### **Sportunterricht:**

Die Kinder dürfen im Sport- und Schwimmunterricht aufgrund der Verletzungsgefahr keinen Schmuck tragen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind an diesen Tagen „schmucklos“ oder mit „abgeklebten“ Ohren in die Schule kommt. Außerdem müssen die Turnschuhe helle Sohlen haben. Achten Sie bitte auf frische Sportkleidung in der Sporttasche – aus hygienischen Gründen soll die Kleidung vor und nach der

Sportstunde gewechselt werden. Ohne Sportkleidung darf am Sportunterricht nicht teilgenommen werden.

### **T wie**

### **Tornister:**

Schere, Anspitzer, Lineal, Kleber, Stifte usw. sind Werkzeuge, die jeden Tag griffbereit sein sollten. Unterstützen Sie Ihre Kinder bitte dabei, Verantwortung für das eigene Material zu übernehmen.

Siehe Ordnung.

### **U wie**

### **Unterrichtsausfall:**

Wenn der Unterricht Ihres Kindes ausnahmsweise nicht wie vorgesehen verlaufen kann, erstellt der Schulleiter einen Vertretungsplan. Muss Unterricht ausfallen, erhalten Sie mindestens einen Tag vorher Bescheid. Falls Unterricht spontan entfällt, werden Ihre Kinder nicht vorzeitig nach Hause geschickt, sondern nach einem bestehenden Plan auf die anderen Klassen aufgeteilt.

### Unterrichtszeiten:

1. Stunde 8.00 – 8.45 Uhr
2. Stunde 8.50 – 9.35 Uhr
- Pause* 9.35 – 10.05 Uhr (inkl. Frühstückspause)
3. Stunde 10.10 – 10.55 Uhr
4. Stunde 10.55 – 11.40 Uhr
- Pause* 11.40 – 12.55 Uhr
5. Stunde 11.55 – 12.40 Uhr
6. Stunde 12.45 – 13.30 Uhr

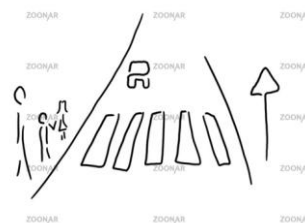
Sollten Sie Ihr Kind nach dem Unterricht abholen wollen, so erwarten Sie es bitte auf dem Schulhof. Es wäre nett, wenn Sie dabei das evtl. genutzte Fahrzeug nicht im Halteverbot vor der Schule „kurz parken“.

Wird Ihr Kind vor dem Unterricht mit dem PKW zur Schule gebracht, sollte es Gelegenheit bekommen, einige Schritte zu Fuß zu gehen, um frische Luft zu tanken. Dies dient der Stärkung des Immunsystems und der Konzentrationsfähigkeit. Dafür müssten Sie allerdings einige Meter von der Schule entfernt Ihr Kind aus dem Auto lassen und so gleichzeitig nicht gezwungen sein, im absoluten Halteverbot oder als Hindernis an der Verkehrsinsel zu stehen.

### Unterschied:

Gut, dass es Unterschiede gibt. Sie sind etwas ganz Normales.

Jedes Kind hat ein anderes Lernverhalten, jeder Lehrer eine andere Vorgehensweise. Nur wenn es gelingt, die Schwächen und Stärken der anderen anzuerkennen, kann die Zusammenarbeit besonders gut funktionieren.



### V wie

### Verantwortung:

Verantwortung übernehmen muss geübt werden. Nehmen Sie Ihrem Kind nicht alles ab – z.B. übermäßiges Helfen bei den Hausaufgaben, Packen des Tornisters, Tragen des Tornisters und der Sportsachen, Spitzen der Stifte usw.

Helfen Sie ihm dabei selbstverantwortlich zu werden!

### VERgleichsArbeiten (VERA):

Im dritten Schuljahr werden im Frühjahr landesweit Vergleichsarbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik geschrieben.

### Verkehrserziehung:

Dank großer Unterstützung durch unsere „schuleigene“ Polizistin, Frau Caspers, finden an unserer Schule viele Aktionen statt, die das Thema „Sicherheit im Verkehr“ in den Mittelpunkt stellen.

Die Verkehrserziehung zieht sich im Rahmen des Sachunterrichts durch alle Schuljahre und wird begleitet durch fahrpraktische Übungen, zunächst im Schonraum Schulhof.

In Klasse 4 wird in Zusammenarbeit mit der Polizei die Radfahrausbildung in Theorie und Praxis durchgeführt, die mit dem Erwerb des Radfahrpasses abschließt.

### Vertrauen:

Vertrauen bildet für uns eine wichtige Grundlage, damit Eltern und Lehrkräfte gut zusammenarbeiten können. Wir möchten Ihnen dieses Vertrauen entgegenbringen und wünschen es uns auch von Ihnen.

## W wie

### **Weiterführende Schule:**

Die Entscheidung, welche weiterführende Schule die beste für Ihr Kind ist, fällt nicht leicht. Viele Gedanken und Fragen gehen durch den Kopf, man hört viele verschiedene Meinungen und Geschichten über die zur Auswahl stehenden Schulen.

Wir können Ihnen die Entscheidung nicht abnehmen, aber wir können Ihnen mit Informationen, Tipps und Beratung zur Seite stehen.

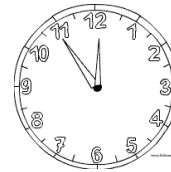
Im 4. Schuljahr laden wir Sie zu einem Informationsabend ein, bei dem Sie über das Angebot an weiterführenden Schulen in der Umgebung und die möglichen Bildungsgänge informiert werden. Außerdem erfahren Sie hier etwas über die wünschenswerten Voraussetzungen für die Schulwahl und die rechtlichen Grundlagen dazu. Gemeinsam mit den Klassenlehrern, die Ihr Kind in den vergangenen Schuljahren begleitet haben, überlegen Sie danach, welche Schulformen für Ihr Kind geeignet erscheinen.

Kommen Sie also unbedingt zum Infoabend und vor allem zum Beratungsgespräch; es geht um Ihr Kind!

## XY wie

### **XY- ungelöst**

...und ähnliches sollte Ihr Kind nicht sehen. Überhaupt beeinträchtigen häufiges und unkontrolliertes Fernsehen, Computerspielen etc. die Konzentration und die Fantasie Ihres Kindes.



## Z wie

### **Zeit:**

Davon haben wir leider in der Schule oft viel zu wenig.

### **Zeugnisse:**

Alle Schüler erhalten vor den Sommerferien die Zeugnisse. Das erste Schuljahr erhält ein Textzeugnis. Das Zeugnis des zweiten Schuljahres wird durch Noten ergänzt. Die dritten und vierten Schuljahre bekommen zusätzlich nach dem erste Halbjahr ein Zeugnis. Im dritten Schuljahr erhalten die Schüler Noten und ein Textzeugnis.

Die Schüler bekommen im vierten Schuljahr nur Noten. Im ersten Halbjahr erhalten sie zusätzlich eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule. Den Kindern wird zunächst die Zeugniskopie ausgehändigt. Diese wird von Ihnen unterschrieben und am nächsten Tag gegen das originale Zeugnis getauscht. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Kenntnisnahme.

## Anlage 1



### Schulordnung der Grundschule Echoer Straße

Die Schulordnung gilt für **alle Kinder und Erwachsenen** an unserer Schule.

Damit wir in unserer Schule gut zusammenleben können, muss einer auf den anderen Rücksicht nehmen.

Niemand darf etwas tun, was den anderen stört. Vor allem darf niemand verletzt werden; auch Worte können verletzen.

Wir respektieren einander.

Wir wollen uns stets Mühe geben, mit jedermann in unserer Schule höflich und offen zusammenzuarbeiten. Problemen gehen wir nicht aus dem Weg, sondern helfen einander bei der Konfliktbewältigung.

Wir achten darauf, dass keiner belästigt, eingeschüchtert, bedroht oder diskriminiert wird. Niemand darf wegsehen, weder Schüler noch Lehrer.

Alle Kinder und auch Lehrerinnen und Lehrer sollen sich bei uns wohl fühlen, lernen und lehren können.

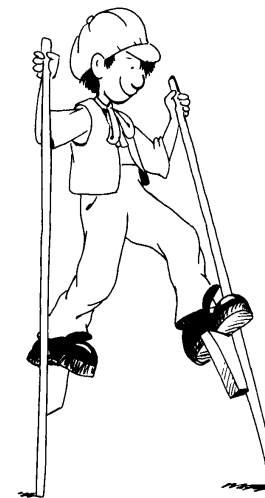
### Im Gebäude

- Ich betrete das Schulgebäude erst ab 7.45 Uhr.
- Ich verabschiede mich von meinen Eltern spätestens **vor** dem **Schuleingang**.
- Wenn meine Eltern mich nach Unterrichtschluss abholen, nehmen sie mich **auf** dem **Schulhof** oder **besser** an der **Straße** in Empfang.
- Ich bin während des Unterrichts im Schulgebäude leise und renne nicht.
- Ich respektiere fremdes Eigentum.
- Ich nutze die Pause zum Toilettengang. Ich halte die Toiletten sauber.
- Ich betrete den Lehrertrakt nur mit Genehmigung.
- Ich stelle nach dem Unterricht meinen Stuhl hoch.
- Handys sowie andere elektronische Geräte bleiben während der Schulzeit ausgeschaltet. Am besten bleiben sie zu Hause.

### In der Pause

- Ich achte auf die Pausenampel.
- Ich bleibe auf dem Schulgelände und halte mich nicht unnötig im Schulgebäude auf.
- Ich achte die Natur. Ich breche keine Äste ab.
- Ich klettere nicht über Zäune.

- Ich verhalte mich kameradschaftlich. Streit versuche ich friedlich zu klären. Falls das nicht möglich ist, wende ich mich an die Aufsicht.
- Ich kann in der 1. Pause mit meinem Ausweis Spielsachen ausleihen, die ich selbst wieder zurückbringe.
- Mit Bällen spiele ich nur auf dem Ascheplatz oder im Affenkäfig (3./4. Schuljahr, aber nur in der 1. Hofpause).
- Beim Schellen gehe ich sofort in meine Klasse.
- Ich betrete den unteren Hang nicht.



### Schneepause

- Schneebälle werfe ich nur auf die kurze Turnhallenwand.
- Ich spiele nur im Affenkäfig Fußball.
- Ich rodle nur mit Poporutschern und Tüten.